

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 401 - Allgemeine Dienste
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Claus-Jürgen Kaminski 563 6350 563 8010 claus.kaminski@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.11.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/3508/04 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.12.2004	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Entscheidung
Verbandsversammlung des Wupperverbandes am 14.12.2004		

Grund der Vorlage

Vorbereitung der Verbandsversammlung des Wupperverbandes am 14.12.2003

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung empfiehlt den Delegierten der Verbandsversammlung, dem Wirtschaftsplan 2005 und der Änderung der Veranlagungsregeln zuzustimmen.

Der Verband bleibt aufgefordert, sich weiterhin intensiv um eine Reduzierung der Beitragsbelastung zu bemühen.

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Diese Vorlage enthält einen kurzen Bericht über wesentliche Entwicklungen im Wupperverband im laufenden Jahr und gibt den Delegierten eine Beschlussempfehlung zum Wirtschaftsplan 2005.

1. Wesentliche Entwicklungen im Wupperverband seit der letzten Drucksache VO/2281/03

- a) der Wupperverband hat auch 2004 seine Bemühungen um Kooperationen mit Unternehmen im Verbandsgebiet fortgesetzt.
Die negative Geschäftsentwicklung bei der Firma Membrana führte zu einer Reduzierung der Abwassermengen mit der Folge einer Anpassung des Vertrages an die veränderten Verhältnisse

Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Firma Bayer und der eventuellen späteren Übernahme des Klärwerks Rutenbeck sind Forschungsvorhaben aufgelegt worden, insbesondere auch im Hinblick auf die Vorteile der Einführung einer Membrantechnologie. Die Ergebnisse werden zur Zeit diskutiert, um über das weitere Vorgehen zu entscheiden. Nach den bisherigen Erkenntnissen werden mit einer herkömmlichen Bio-Membrantechnologie keine erkennbar höheren Reinigungsleistungen im Vergleich zu der derzeitigen von der Firma Bayer betriebenen Technologie erzielt werden. Aufgrund von Veränderungen in der Klärschlammbehandlung durch die Firma Bayer wird es zudem möglicherweise zu neuen Überlegungen hinsichtlich der Beibehaltung der Abwasserbeseitigungspflicht bei der Firma Bayer und auch hinsichtlich der seit 1997 praktizierten Verbundlösung zwischen den Klärwerken kommen.

- b) Aufgrund der Erfahrungen mit dem Pilotprojekt zur Entnahme von Sedimenten aus dem Beyenburger Stausee hat der Verband in intensiver Abstimmung mit der Stadt Wuppertal beschlossen, bis Mitte nächsten Jahres ca. 5.000 m³ Sediment zu entnehmen und damit für längere Zeit die Nutzung des Stausees auch für sportliche Zwecke sicherzustellen. Die Stadt Wuppertal hat zugesagt, sich mit 200.000 EUR über 10 Jahre an den vom Verband vorfinanzierten Kosten beteiligen.
- c) Der Wupperverband beteiligt sich an Benchmarking-Projekten.
- d) Intensiv hat sich der Wupperverband mit den Entwürfen einer Novelle zum Landeswassergesetz und einer Änderung des Wupperverbandsgesetzes befasst. Das Landeswassergesetz soll insbesondere die europäische Wasserrahmenrichtlinie umsetzen, enthält aber auch davon unabhängige Fortentwicklungen des Wasserrechts. In einer Resolution hat der Verband sich kritisch mit Konzentrationstendenzen auf die oberste Wasserbehörde und möglichen Standortverschlechterungen für den Bergischen Raum (Bevorzugung von Grundwasser gegenüber Talsperrenwasser) befasst und eine Fortsetzung der finanziellen Beteiligung des Landes gefordert.

Im Entwurf des Wupperverbandsgesetzes wird vor allem die Zusammensetzung der Verbandsversammlung stärker an die Kommunalwahlergebnisse im Verbandsgebiet angepasst.

2. Wirtschaftsplan 2005

a) Abwasserbeseitigung

Vorgeschlagen ist auch für 2005 eine Beitragssteigerung von 0,7 %, die damit deutlich unter der aktuellen Zielvereinbarung von jährlich maximal 2,3 % liegt und nur eine geringfügige Auswirkung auf die Abwasserbeseitigungsgebühren haben wird.

An Investitionen in den Ausbau der Kläranlagen sind noch rd. 38 Mio. EUR vorgesehen. 2005 ist aber das letzte Jahr mit einem derart hohen Investitionsvolumen.

b) Talsperren und Stauanlagen

Vorgeschlagen wird erneut, die Mitgliedsbeiträge unverändert zu lassen und die in der Zielvereinbarung vorgesehene Erhöhung von maximal 1,5 % nicht auszunutzen.

c) Gewässerunterhaltung

Unter Einbeziehung einer Entnahme aus der Beitragsausgleichsrücklage bleibt auch im fünften Jahr hintereinander der Beitrag im Jahr 2005 konstant.

Der Gesamtbeitrag der Stadt Wuppertal an den Wupperverband steigt allerdings dennoch von 27 Mio. EUR im Jahr 2004 auf 27,7 Mio. EUR für 2005, bedingt vor allem durch einzelveranlagte Maßnahmen im Gewässerausbau.

3. Veranlagungsregeln

In der Verbandsversammlung sollen die Veranlagungsregeln zum Wasserentnehmerbeitrag geändert werden. Anlass sind die zu erwartenden Einschränkungen des mit Abstand größten Wasserentnehmers, der Wuppertaler Stadtwerke, bei der Entnahme von Kühlwasser. Um zu einer verträglichen Lösung der Folgen für die anderen gewerblichen Wasserentnehmer zu kommen, soll folgendes beschlossen werden:

Neben einem Einfrieren des Beitragsbedarfs für die Jahre 2005 bis 2014 auf den Stand des Jahres 2004 werden Mindestentnahmemengen für die Entnahmen für die Heizkraftwerke Barmen und Elberfeld in den Jahren 2005 bis 2014 festgelegt, die den Beiträgen der WSW mindestens zugrundegelegt werden.